

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kleschy & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelle Nummern
1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 14. Mai

Am 10. Mai, als dem Tage, an welchem vor 50 Jahren der Herr Geheim Rath Professor Dr. Reichenbach sein akademisches Lehramt an der Universität zu Leipzig antrat, versammelten sich, nachdem der Jubilar bereits aus der Nähe und Fern durch zahlreiche Briefe und Telegramme Glückwünsche empfangen hatte, viele Freunde und Verehrer desselben in dem festlich geschmückten botanischen Observatorium zu einem Festmahl. Herr Geheim Rath Dr. Carus begrüßte den durch seine Forschungen und Schriften, durch die Ordnung und Wiederherstellung unserer öffentlichen Sammlungen hochverdienten Mann, welchem das Glück zu Theil wurde, den hochseligen König Friedrich August auf dessen naturwissenschaftlichen Excursionen zu begleiten und ihm mit dem Schutze seines Wissens zu dienen, als Präsident der kais. Leopold. Carol. Deutschen Academie; Herr Medicinalrath Dr. Haubner, Director der I. Medicinischen Schule; Herr Dr. Heymann als Vorsitzender der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde; Herr Prof. Dr. Geinitz im Namen der Isis; Herr Commisariusrath Dr. Runde im Namen der ökonomischen Gesellschaft, unter Ueberreichung eines Ehrenkranzes und einer Festschrift; Herr Conrector Dr. Helmert im Namen der Flora, welche den Jubilar zugleich zu ihrem Ehrenmitglied ernannte. Der Begrüßung folgte die Rede des Jubilar, durch die er seine Verdienste tief gerühmt, seinen Gesinnungen Worte des Dankes und wasf dabei einen Blick auf seine zurückgelegte Laufbahn, indem er seines Vaters ehrend gedachte, welcher in ihm die Liebe zur Natur geweckt und gepflegt habe. Am Abend hatte sich ein großer Kreis von Freunden des Jubilars in Meinhof's Saal zu einem Festmahl versammelt. Zuerst brachte Herr Geheim Rath Dr. Carus ein Hoch dem Kaiser und Könige. Sodann schloß Herr Geheim Rath Dr. von Langemann unser Sachfen als ein Land, in welchem der Schule und Kirche die zarteste Sorge gewidmet wird, eine treue Verwaltung herrscht, die Justiz frei waltet, Künste und Wissenschaften blühen, das einem lieblichen Garten gleicht, und da fehlte auch der Gärtner nicht, der die Pflanzen in der höchsten Bedeutung, der uns einführt in das Leben der Pflanzen und dieses selbst den Laien in angemessener Weise auffaßlich und noch erschließt. Es sei, als wären heute 50 der schönsten Blüthe, um für unseren berühmten Reichenbach zu zeugen, als wären 50 der schönsten Blumen, die da sagen: Auch uns hast Du erkannt, und zum Dank wohnen wir uns in einen Kranz und bekränzen Dich heute zu Deinem Ehrentage. — Herr Dr. Erdmann sprach als Secretär der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, welcher der Jubilar seit 40 Jahren angehört, den Dank für alles Gute und Treffliche aus, das derselbe als Vorstand, Beamter und Mitglied in ihr gewirkt. — Herr Dr. Drechsler bezeichnete die Namen Reichenbach und Naturwissenschaft als auf's Innigste verbunden und überreichte im Auftrage der auswärtigen Mitglieder der Isis ein Album mit den Bildnissen derselben, indem er bemerkte, daß der Name Reichenbach von allen Forschern der Naturwissenschaft in allen Erdtheilen rühmend genannt werde, und man sich daher adrewärts berufe, dem Jubilär Anerkennung zuollen und sich in der Erinnerung desselben einen Platz zu sichern. — Herr Prof. Dr. Suxdorf hob in seiner Ansprache im Namen der hiesigen Isismitglieder die Verdienste des Gefeierten und diese Gesellschaft und dessen gemeinnützige Bestrebungen hervor und überreichte ein schön gearbeitetes Alburnes Schreibezeug. — Herr Prof. Dr. Geinitz sprach den Wunsch aus, daß unsern Reichenbach noch lange das himmlische Feuer erleuchten möge, welches im Augenblicke unter dem Schalle des Donners den Saal erfüllte. Nachdem Herr Krone seine Gesichte in einem Gedichte ausgesprochen, gedachte Herr Hofrath Grenser der Verdienste, welche sich der Jubilar als Lehrer der Naturwissenschaften um die frühere chirurgisch-medizinische Academie erworben, welche ihm zum größten Theil ihren Ruhm, ihren Glanz verdankte. — Herr Conrector Dr. Helmert verglich den Jubelkreis mit einem Baum, der auf dem weiten Plane menschlicher Seelen emporragt und weithin seine Segnungen verbreitet, und überreichte im Namen der Flora das Ehrenmitgliedsdiplom. — Herr Medicinalrath Dr. Werbach erzählte als Geschichte, wie die Flora vor 50 Jahren ein vierblätteriges Kleeblatt gefunden, auf welchem sie die Namen Binné, D. Gandoke, Jusfieu und im ersten Blatte Reichenbach sah. Sie machte sich mit ihm bekannt und schloß einen Freundschaftsbund. — Herr Medicinalrath Dr. Haubner brachte der Gattin und Tochter des Jubilars, den weichen, sorgsam gepflegten, ein Hoch. — Hoch gedachte Herr Prof. Dr. Suxdorf mit dankbarer Anerkennung seines Lehrers, Examinators und jetzigen Collegen. — Diese Reden, welche durch jedes laute Hoch erschallen, erwiderte der Jubilar durch Worte des Dankes für die ihm so wohlwollend und reichhaltig gesandten Besuche und die Besuche der hiesigen Isismitglieder, denen er Dank

schulde für freundliches Entgegenkommen und mannigfache Anregung. — Hierauf sprach Herr Prof. Dr. Wigard als Vertreter der Bürgerschaft, in deren Mitte der gefeierte Mann so lange lebe, und welche stolz darauf sei, ihn den Ihren zu nennen; in Uebereinstimmung mit seinen eignen Gefühlen, Worte der Anerkennung, welche derselbe als Gelehrter wie als Mensch in so hohem Grade verdient. — Herr Maler Wegener nahm Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Kunst und Naturwissenschaft Hand in Hand mit einander gehen müssen, und gedachte der Unterstützung, welche der Jubilar den Künstlern zu Theil werden ließ, wo er immer konnte. — Noch sei erwähnt, daß Herr Obrist v. Göppardt im Namen Dreier dankte, welche der Isis gleichsam als Dilettanten angehört; daß Herr Geheim Rath Dr. v. Langemann ein Hoch auf den durch Krankheit am Erscheinen verhinderten General Förner ausbrachte, und daß der Jubilar schließlich seine Liebe zum Vaterlande aussprach, welche unter solchen Epigen der Befestigung und Verwaltung blühe. — Die unermüdete Thätigkeit unseres Reichenbach erstreckt man daraus, daß derselbe neben seiner Beschäftigung als Director des I. naturhistorischen Museums und als Lehrer der Naturwissenschaften 60 Bände über Botanik, 26 Bände über Zoologie herausgegeben, mit 3985 Kupfertafeln zu den ersten und 1393 zu den letzteren, außer diesen Schriften vermischten Inhalts und zahlreichen Aufsätzen in Zeitschriften. — Möge der Allgütige den Mann der Wissenschaft noch lange rühmlich erhalten!

— Bei der Dante-Feier im literarischen Verein (am 16. Mai) wird Herr Prof. Dr. Wollen um dem allgemeinen Wunsche zu genügen, die Fest- und Gedächtnisrede halten.

— Bezüglich des in unserm geführten Blatte bereits mitgetheilten Amazonenritzes auf der Schönfelder Straße haben wir noch folgende Details in Erfahrung gebracht: Ein fremder Herr kommt in die Hausflur des Hauses, in welchem jene Dame wohnt, geritten, und giebt deren Bitten, sie doch ein Mal auf sein Pferd setzen zu lassen, nach. In Ermangelung eines Damensattels entschließt sich die lähne Amazone sich nach Herrentart auf das Ross zu setzen. Kaum hat sie den die süße Last fühlenden Andalusier bestiegen, als der fremde Herr denselben unversehn einen Schlag giebt, daß er mit der lähnen Reiterin zur Hausflur hinaus und auf die Gasse sprengt. Die Situation der Dame, die ohne das erforderliche Reittalent, namentlich ohne die nöthigen Tricots, den an eine Reiterin zu stellenden ästhetischen Forderungen ziemlich Hohn sprach, war eine fatale; allein mit kühniger Hand wußte sie das Ross nach wenig Minuten von der Straße weg sofort wieder in die engeren Grenzen der Hausflur zu lenken.

— S. Von den vielen Musikphären, die in den Concertgärten ihre harmonischen Weisen ertönen lassen, verdient jedenfalls das der Brigade „Prinz Georg“ unter der Leitung seines strebsamen Dirigenten des Herrn Musikdirectors Berndt, die beste Anerkennung. Wir besuchten vor Kurzem eines dieser Concerte und fanden, daß die einzelnen Stimmen mit Präcision und Reinheit executirt wurden und das trefflichste Zeugniß von der directorialen Befähigung des Herrn Musikdirectors Berndt ablegten. Möge dieses hiermit genügen und bei dem musilliebenden Publikum das gewünschte Echo finden.

— Am Freitag Abend concertirten die Norddeutschen Couplettsänger im Garten des Herrn Renner, der dicht gefüllt war. Der Beifall war ein stürmischer und fast jede Pièce des Programms mußte da capo gesungen werden, ja selbst am Schluß mußten die Sänger noch Mehreres ad libitum vortragen. Man wollte sich gar nicht trennen. Ernst und Humor wechselten fortwährend und der Kunstkenner mußte die Klangreihen Stimmmittel bewundern, mit denen vorzüglich die Herren Brüdner und Casj ausgestattet sind. Ihr Auftreten ist ein höchst elegantes und taltvolles. Gewiß findet Jeder etwas, was ihm gefällt, was ihm besonders anspricht, wenn eben ihm nicht Alles anspricht. Wir haben das Vergnügen, die Herren Stahlheuer, Brüdner, Music und Casj noch länger in Dresden zu haben, es ist daher dieser Genuß nicht außer Acht zu lassen.

— Der Rabenauer Grund wird auch heuer wieder von Naturfreunden ganz außerordentlich besucht, obwohl es noch viele Fremde und selbst geborene Dresdener giebt, die ihm noch keinen Besuch gewidmet haben. Wir leben zeither in dem biblischen Irrthume, als habe das Paradies, wo der selige Adam und Eva sich divertirten, wo der berühmte Apfelbisch vorfiel, an dem wir unschuldige Nachkommen heutiges Tages noch zu lauen haben, in Klein-Asien zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris gelegen. Sechstaufend Jahre lebte die Menschheit in diesem Irrthume, bis es gelang, dem wahren Paradies auf die Spur zu kommen. Ein in Dresden lebender Engländer, welcher die halbe Erde bereist und gesehen, theilte uns mit, daß das Paradies nicht in Mesopotamien, sondern im Rabenauer Grunde, drei Stunden von Dresden, gelegen habe. Alle Wochen etliche Male pilgert er mit seinen

Landleuten hinaus und geht uns an, auf diesen Punkt größter Naturschönheit aufmerksam zu machen. Wir kommen dem Verlangen dieses zweiten Christopho Colon sehr gern nach und empfehlen Allen dieß Paradies, welches vor dem adamitischen Schlangen vorfinden, sondern höchstens nur verführerische Fatalell und Krebsse. Zweitens ist auch im Rabenauer Paradies kein Engel mit dem feuerigen Schwerte zu befürchten, fintelmal und alldieweil in unsern aufgellärten Tagen unsere wacksame Polizei einen solchen feurigen Collegen gleich beim Schopfe fassen würde.

— Der Bau der Sängerkasse schreitet in erfreulicher Weise vorwärts, so daß nächste Woche bereits die Aufziehung der Drahtsäulen erfolgen kann!

— Vorgestern Abend nach 8 Uhr zeigte sich auf der Schreiberstraße und deren benachbarten Gassen ein Reiter, der aber allem Anschein nach nicht dem Circus Reng angehörte. Sein Sitz zu Pferde glich mehr dem flatterhaften Fluge eines im Sterben sich befindenden Schmetterlings. Sein bieder Brauergaul schien nicht recht zu wissen, wie ihm diesen Abend noch geschah. Natürlich fehlte es nicht an Kindern und Zuschauern beiderlei Geschlechts, die dem Pferdebändiger von Gasse zu Gasse folgten. Daß ein Unglück bei diesem lähnen Ritt nicht passirte, ist nur der Vorsetzung zu verdanken.

— Während des am Abend des 10. Mai hier stattgefundenen Gewitters hat der Blitz auch in den zur Restauration zum Elbsalon in Pieschen gehörigen Garten eingeschlagen. Der Blitz fuhr ungefähr 6 Ellen von dem Gartensalon entfernt in den Grasboden, wühlte nicht nur einen großen Theil der Erde auf, sondern erschütterte den Erdboden so heftig, daß die in den Salon führende steinerne Treppe sich von der Mauer löstrennte. Von mehreren Biertonnen, die in der Nähe lagen, lösten sich die eisernen Reifen ab.

— In einem hiesigen Hotel waren seit längerer Zeit kleine Diebereien vorgekommen. Insbesondere hatte das dortige Dienstpersonal darunter zu leiden. Der Verdacht lenkte sich auf einen Diener, der mit seinem Herrn in dem fraglichen Hotel wohnte. Es wurde darüber der Behörde Anzeige erstattet, und hat sich diese der Person des Verdächtigten verschert, nachdem sie vorher festgestellt, daß derselbe sogar seinen eignen Herrn um Orden und Kleider bestohlen und dieselben verpfändet hatte.

— In einem hiesigen Juwelierladen ließ sich vorgestern ein den besseren Ständen angehörender, unbekannter Mann, der den österreichischen Dialect sprach, mehrere Ringe vorlegen. Er sprach von seiner Frau, die einen solchen laufen wolle, und mit ihm hier zugleich antwefend sein sollte. Möglicherweise entfernte er sich aus dem Laden unter dem Vorgeben, daß er eben zwei ihm bekannte Herren auf der Straße vorbeigehen sehe, mit denen er sprechen müsse. Er versprach später in den Laden zurückzukehren. Dies Letztere hat er aber zu seinem Glücke bleiben lassen, denn sonst würde man ihn sofort festgenommen haben, weil er, wie man erst später entdeckte, vorher in dem Laden einen Ring gestohlen und mitgenommen hatte. Wir wollen nicht unterlassen auf diesen Schwinbler, der, möglicher Weise diese Industrie hier zu wiederholen versuchen könnte, aufmerksam zu machen.

— Am 11. Mai früh in der 8. Stunde brannte in Lauterbach dem Gutsbesitzer Kolbe das Scheunengebäude sammt den darin aufbewahrten bedeutenden Heu- und Strohvorräthen total nieder. Nachdem das Feuer ziemlich gelöscht war und man mit Begräunung des Brandschuttes beschäftigt war, wurde der Leichnam eines unbekanntes Mannes hervorgezogen, der bis zur Unkenntlichkeit verkohlt war. In den aufgefundenen Stüden Taschen zeigten sich Spuren von Berg und Streichhölzer, weshalb die Vermuthung nahe liegt, daß der Verbrannte das Feuer selbst angezündet und dann den Tod gefunden hat.

— Aus Tharand schreibt man: Während des Gewitters am vergangenen Mittwoch schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesizers Schumann in Pöhrsdorf, zündete und legte dieselbe in Asche. Durch den heftigen Regen wurden die andern Gebäude erhalten.

— Unserm vorgestrigen Berichte über das starke Gewitter, welches Dresden heimsuchte, können wir folgende, zur Statistik über Blitzbeschädigungen gewiß nicht uninteressante Notizen beifügen. Nicht allein das Haus Nr. 3 auf der Moritzstraße, wo der Esfenkopf beschädigt wurde und der Blitz am Hause herunter in den Hofraum fuhr, sondern auch in dem Hause Nr. 4, aus früherer Zeit unter dem Namen „des Steinkumpen“ bekannt, welches Georg Bähr, der Erbauer der Frauenkirche hergestellt und das extremitätsweise von unsern modernen Speculationsbauten bis ins 5. Stock mit Stahl geblättern und Steinquadern belegten Kütgen und Vorhausräumen versehen ist und im Jahre 1760, als der alte Friße die Altstadt durch ein Bombardement einäscherte, nächst der Frauen

1. Destillation

In jeder Lage in Preussens halber billig zu verkaufen. Adressen unter T. K. im Post-Bureau von L. Ransch, Schreibergasse Nr. 14 part. niederzulegen.

Gesuch.

Eine anständige Person in geachteten Jahren sucht einen kleinen oder größeren Haushalt selbstständig zu führen. Näheres Böhmsche Str. 18.

Erd- u. Sanddurchwürfe von 2 Thlr an, **Mische aller Sorten** halte ich stets Lager.

A. Schneider, Birnaische Str. 18.

Ein ausgezeichnetes Köpfchen **Böhmsch Bier** bekommt man in der Restauration **Altmarkt 99.**

Ein paar **Steinmetz-Behrlinge** werden gesucht **Pillnitzerstr. 270c.**

Achtung Ein gut rentirendes Productengeschäft ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adr. mit „Producten-Geschäft Nr. 12“ niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Einige Steinmetzen und **Spitzmaurer** finden lohnende und dauernde Arbeit **Nabeberger Straße Nr. 13 bei G. Jost**

800 Thaler sofort auszuliefern. **Reinhard, Ramp. Str. 15, 2.**

Maurergesellen finden dauernde Arbeit **Kosentweg Nr. 221 beim Maurermeister Maarnfeldt.**

Ein gutes **Productions-Geschäft** ist käuflich zu übernehmen. Näheres **Ferdinandstraße Nr. 60, 4. Etage, 2. Thlr.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Schirmnähen gelibt ist, wird gesucht: **Neustadt, Hauptstr. 16, in der Schirmfabrik von Jul. Leuchert.**

Mehrere **Familienhäuser** in gesunder Lage sind zu verkaufen. Näheres **Bischhofsweg 79 im Part.**

Eine Harmonika ist billig zu verkaufen **Maternistraf. Nr. 8, 4. Th. links.**

Ein **Sommer-Logis** in schönster Lage der sächsischen Schweiz, Preis 50 Thlr, ist zu vermieten. Näheres ertheilt **Hr. Robert Fischer, Wüldersstr. 21b.**

Die wohlgeschmecktesten Kaffees als: feinsten großbohn. holländ. Menado und feinsten Plantagen-Ceylon à Pfd 11 Rgr., f. grün Campinos, den prägnen Java an Schönheit des Geschmacks übertreffend, à 10 Rgr., f. gelb Campinos à 94 Pf und großbohn. Rio-Raffos à 88 Pf. empfehle nebst größten Auswahl von Kaffees u. Prob-Büchern **Julius Dämmer, Marktstraße 8.**

Selters- Soda-Wasser
Fabrik käuflich, Mineralwasser.
25 Flaschen incl. FL 1 Thlr. 15 Ngr.
25 „ „ „ „ 1 Thlr. 24 Ngr.
25 „ „ „ „ 1 Thlr. 24 Ngr.
Abnahme von 100 Flaschen anfangend und werden die Preise nach dem Abnehmer bestimmt.
Carl & Co. Brüder

Balmzweige, sowie **Säberpalmszweige**, **Conquets** billig: **Thranenberke**

Die medicinischsten Einathmungen mittelst der neuen Apparate zur Festhaltung des Flüssigkeiten (Mineralwässern, Medicin. cc.) zu **Frühjahrscuren** für

Hals- und Brustleidende besonders geeignet, werden auch dieses Jahr bestens empfohlen.
Das Inhalatorium des Dr. Prinz, **Johannisstraße 21, 1. Et.**

Einladung für Maurer und Zimmerleute.
Alle hier in Arbeit stehenden Maurer und Zimmerleute werden hierdurch freundlich eingeladen, **Donnerstag** den 18. Mai a. c. Abends 8 Uhr zu erscheinen.

Tagesordnung:
1) Vortrag und Berathung, eventuell Annahme der von dem zu Bildung eines Bauhandwerker-Bildungsvereins zusammengetretenen Gründungscomité entworfenen Statuten.
2) Constatirung des Vereins.
Für das Gründungs-Comité:
Wilhelm Obrecht Müller.

Für Herrschaften. Nachlässe sowie herrschaftliche Einrichtungen übernimmt zu den coulantesten Bedingungen und höchsten Preisen **C. Menzer, Reubleur, Christianstraße 19.** N. S. Uebernahmen bis zum Betrage von 10,000 Thalern reguliren sofort, größere innerhalb 8 bis 14 Tagen. **D. D.**

Abonnement für täglichen Mittagstisch, Bestellungen für Diners, Soup. etc. Aufträge nach Auswärts mit allem nöthigen Service übernimmt die Kochlehranstalt für Damen: **Harmonische, Sandhausstraße Nr. 6 part. Otto Ferrario.**

Größtens in allen Größen, Wasserkannen, Ständer und Eimer zum billigsten Preis **Pillnitzer Straße Nr. 1 bei Hermann Klöcker.**

Das Neueste von seidnen und wollenen Spitzen Beduinen, Rotonden und Tücher (letzte von 2 Thlr. an) empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl zu sehr billigen Preisen **Friedr. Tobias, Seestraße im Hotel de Sambourg.**

Steppdecken-Fabrik von H. Th. Hochmann.



Hiermit empfehle ich mein Lager gut gearbeiteter Decken in Seide, Tücheln und andern Stoffen. Wollwatte zu Decken und Kissen, Baumwolle in verschiedenen Sorten und Preisen. Auch werden gebrauchte Decken gewaschen und umgearbeitet zu den billigsten Preisen. Aufträge werden pünktlich und sorgfältig ausgeführt

24 Schöffergasse 24, 1. Gewölbe nächst dem Altmarkt.

Braune Windsor-Familienseife aus der Fabrik von **L. Juppelt** hier, **Carolastr. 6.** empfiehlt in Packeten, à 8 Stück enthaltend, (= 1 Zollpfund) zu dem billigen Preise à 10 Rgr. per Paket
A. B. Zehl, Marienstr. 26.
Außerdem halten noch Lager zu Fabrikpreisen die Herren:
Wels & Henke, Schloßstr. 11.
C. A. Cramer, Witabr. Str. 87.
Gustav Lüder & Co., Reum. 2.
H. Blumenstengel, Salerstr. 17.
G. Flechsig, Birnaischer Platz.
H. O. Schubert, gr. Jägerg. 55.
H. O. Wargan, Bragerstr. 6.
H. Hanig, Völichaustr. 27.
Ed. Edelmann, N. Blauenweg. 6.
C. Irmischer, Oststr.-Mülee 85.
Woldemar Naneck, Friederichstr. 47.
Herm. Schwenke, Wertenstr. 1.
Carl Haselhorst, gr. Weisberg. 22.
Fr. Wollmann, Hauptstr. 20.
W. Speres, Wlaunstraße 24.
Julius Garbe, Carlstr. 9.

Antwort für die **Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft** von **F. B. Berndt**, Gasthofbesitzer zu Götta bei Dresden. Wenn die Gesellschaft bekannt macht, daß sie mir wegen einer Untersuchung gegen mich nicht zahlen könne, so wird auch selbige die Güte ha-

ben bekannt zu machen: warum eine Untersuchung gegen mich eingeleitet; wer der Denunciant ist und was für Unterlagen existiren, daraus wird dann Jedermann sehen können, ob diese angebrachte Untersuchung eine gerechte oder ein Intriguenstück Andern zum Nutzen ist; ja, vielleicht ist der Denunciant von einer nichtigen Klage getrieben worden, mich fälschlich zu denunciren, damit mir in Folge dessen das Geld vorenthalten werde. Um derweil sehe ich mich genöthigt, das Verfahren der Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft gegen mich der Öffentlichkeit zu übergeben. Den Tag nach dem Brande meines Gasthofes, als den 21. November 1864, früh, erscheint eine Commission der Gesellschaft, bestehend aus dem früheren Bürgermeister Meyer, welcher jetzt, wie ich glaube, Inspector genannter Versicherung ist, und ein anderer Herr, wahrscheinlich der Sohn des Herrn Dir. S., und verlangt Alles in Augenschein zu nehmen, was ihnen auch mit der größten Bereitwilligkeit sofort gehattet wird. Sie fahren nachmittags wieder fort, und stellen mir die Aufgabe, jedes verbrannte Stück einzeln aufzuzeichnen. Den andern Tag sind sie bei Zeiten wieder bei mir, nehmen hier und dort Protocoll auf, und so geht es ganze 3 Wochen zu. Die meisten Tage natürlich unter Aufschreiben von Möbeln etc. Bei dieser Gelegenheit kam es zwischen Herrn Meyer und meiner Frau oft zu Wortwechsel, da sich **Wannitz** nicht der schönsten Redensarten bediente und dadurch meine Frau auf das Tiefste kränkte. Herr Meyer hätte jedoch wissen können, wie eine Frau, welche jede Stunde ihrer Entbindung entgegen sah, zu behandeln war. Die Ärzte erklärten mir, daß der Tod meiner Frau nur durch **Schred, Karger** und durch diese schwere Lage herbeigeführt worden sei. Ob nun dieser Gesellschaft das Recht zustand, so zu verfahren, überlasse ich dem geehrten Publikum zur Beurtheilung. Ich bin bereits acht Jahre in dieser Versicherung, und hatte früher, von dem 23. September 1863 nur 1000 Thlr. als Privatmann versichert. Als ich jedoch meinen Gasthof gebaut hatte, schickte auch die Direction dreimal hintereinander Agenten ab und ließ mir sagen, daß diese 1000 Thlr. so gut wie keine Versicherung seien, und wenn mir ein Unglück zustöße, würde ich höchst wahrscheinlich nichts weiter als ein Almosen beanspruchen können, denn 1000 Thlr. Werths, würden bei mir allemal gerettet. Diesen Agenten gab ich allemal zur Antwort, daß mir diese 1000 Thlr. schon zu viel seien, da mein Gasthof neu und massiv sei, und ich nicht wüßte, was da brennen sollte. Jedoch kurze Zeit darauf erhielt ich einen Brief von Herrn Director S., in welchem er mich ebenfalls wieder aufforderte eine höhere Summe zu versichern. Dieser Brief liegt noch zu Jedermanns Ansicht bereit. Für dieses Mal gab ich meiner Frau Gehör und ließ mir eine höhere Versicherung zuschreiben, aber wieder mit der vollen Ueberzeugung eines Angestellten der Direction, welcher die einzelnen Ansätze aufsetzte, wie folgt:

1) gewöhnliche Möbel, Haus und Küchengeräthe	1500 Thlr.
2) Kleider, Wäsche und Betten	1700 "
3) Spiegel, Porzellan, Glas und lackirte Sachen	700 "
4) Gold und Silber	100 "
5) Stuhl- Wand- und Taschenuhren	100 "
6) Bilder und Kupferstiche	50 "
7) Bücher	100 "
8) Wein, Bier, Haushaltungsvorräthe u. Victualien	500 "
9) Heizungsmaterialien	50 "
10) Kronleuchter und Photogenlampen	210 "
11) Musikalische Instrumente	100 "
Sa. 4200 Thlr.	

Soll aber heißen 6200 Thlr. Ich habe nun zwar bloß die Prämie für 4200 Thlr. bezahlt, muß aber mit nicht geringem Erstaunen hören, daß mir gerade von dem unten 2 Versicherten, von welchem mir das meiste verbrannt oder entwendet ist, 1000 Thlr. gestrichen werden sollte und es hieß von der Direction, es sei ein Schreibfehler des Copisten. Ich muß jedoch meine Bewunderung im höchsten Grade darüber ausdrücken. Denn nehme Jedermann so viele Policen zur Hand wie er wolle, so wird doch der Satz 2 allemal Satz 1 weit übertreffen. Ich kann daher nicht bloß einen Schreibfehler des Copisten darin erblicken. Diese Police liegt für Jedermann zur beliebigen Ansicht. Wenn man nun annimmt, daß die Direction diese Versicherung nach Ihrem Glauben und Gewissen aufgenommen und alsdann noch ein Verzeichniß der geringsten Kleinigkeiten von einem Versicherten verlangt, was wohl eine der schwersten Arbeiten für einen Versicherten ist, und zumal für einen Gastwirth, so wird mir Jedermann zugestehen müssen, daß bei vorgenannten Erörterungen es eben nicht freundschaftlich zugegangen ist. Ich jedoch glaube überzeugt zu sein, daß, wenn eine Gesellschaft Einen dazu veranlaßt, zu versichern, und die Gegenstände nach ihrer eignen Ueberzeugung selbst schätzt, und die Police selbst ausstellt, auch genöthigt ist, die versicherten Gegenstände zu entschädigen.

Unter d. 11. Mai erhalte ich nun folgenden Brief der Gesellschaft, welcher lautet:
Dresdner Feuerversicherungsgesellschaft.
Journal Nr. 93,065. Dresden, den 11. Mai 1865.
An den Gastwirth Herrn Friedrich Wilhelm Berndt in Götta.
Nach Schluß der Regulirungsverhandlungen bezüglich des Brandschadens, von welchem Sie am 21. Nov. v. J. auf die, durch Police-Nr. 50,179 bei unsrer Gesellschaft versicherten Gegenstände betroffen worden, haben die Acten zunächst zur Prüfung der criminalrechtlichen Frage dem Untersuchungsrichter vorgelegt und sind uns am gestrigen Tage mit dem Resolut zurückgegeben, daß der von der Staatsanwaltschaft gestellte Antrag vom Königl. Bezirksgerichte abgelehnt worden sei.
Die Ansicht in diesem Punkte kann indeß auf unsere actenmäßige feststehende Ueberzeugung, daß Ihre Handlungsweise bei der Regulirung eine Abweichung jeder Entschädigung eben so sehr begründet als verdient, nicht von Einfluß sein und wir erklären hiermit auf Grund des §. 14 der Versicherungsbedingungen deshalb Ihre Entschädigungsansprüche für verlustig, weil Sie sich eine außerordentliche Verletzung der nach §. 9 der Bedingungen Ihnen obgelegenen Verpflichtungen schuldig gemacht haben.

Dieser §. 9, in Folge dessen ich meiner Ansprüche verlustig sein soll, lautet: „Der Versicherte ist verpflichtet, eine spezielle Schadenrechnung binnen 14 Tagen dem Agenten oder der Gesellschaft einzureichen, aus welcher ersichtlich ist, welche Gegenstände zur Zeit des Brandes überhaupt vorhanden gewesen, welche verbrannt, beschädigt oder abhanden gekommen, sowie welche gerettet und unbeschädigt geblieben sind. In dieser Schadenrechnung sind ferner die speziellen Werthe nach Grundsatz des §. 8 getreulich anzugeben, und darf darin weder ein nicht vorhanden gewesener Gegenstand als verbrannt oder abhanden gekommen angegeben, noch ein geretteter verschwiegen werden.“
Ich bin jedoch dem Paragraph in jeder Hinsicht pünktlich nachgekommen, wie schon aus Vorstehendem zu ersehen ist. Ich sehe mich daher genöthigt, die Oberverwaltungsbekanntmachung der Gesellschaft zur Zeit, um Hülfe zu erlangen, in Anspruch zu nehmen. Nach der Annonce vom 6. Mai sollte die Untersuchung schuld sein, daß ich keine Zahlung erhielt, wie ganz anders gestaltet es sich in diesem Briefe? — **R. W. Berndt, Gasthofbesitzer zu Götta bei Dresd-**

Waldschlösschen.

Heute Sonntag, den 14. und Montag, den 15. Mai:

Grosses Bockfest.

Auf der Terrasse:
Concert von den Musikbären des 2. und 4. Bataillons.

In den Parkanlagen:
Concert von den Musikbären des 1. und 3. Bataillons.

Das Concert beginnt an beiden Orten um 4 Uhr.
Entrée für beide Concerte à Person 2½ Rgr.

Abends Concert

im neu decorirten

Bock-Keller.

NB Montag grosses Concert auf der Terrasse.
Orchester 60 Mann.

Vohle, Subrmüller,
Musikdirector. Restaurateur.

Königl. Helvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Concert von Herrn Stadtmusikdir. E. Puffholdt.
Anfang 4 Uhr Entrée 2½ Rgr. J. S. Marschner.

3 a. R. Wegen der am 11. d. R. ungnügigen Witterung ist nächster
Donnerstag, den 18. Mai:

I. Grande Soirée musicale elegante.

Abends große, brillante Illumination
des ganzen Helvedere nebst Garten und Seitenterrassen.
Anfang 5 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée 5 Rgr. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft im k. großen Garten.

Heute Concert v. Witting'schen Musikchor.
(Streich- und Blasmusik).
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr. Eppmann.

Lincke'sches Bad.

Concert von Hrn. Musikdirector Laade.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr. E. Selhorn.
Morgen Montag Concert. Anfang 5 Uhr.

Körnergarten.

Heute Sonntag, den 14. Mai:

Concert der norddeutschen Completsänger,
der Herren: Strack, Stahlbauer, Music, Brückner & Cass.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Restauration zum „Bazar.“

Sonntag, den 14. Mai, Concert
der norddeutschen Sängergesellschaft,
bestehend aus den Herren Strack, Stahlbauer, Music,
Brückner und Cass.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr. Programm gratis. Debus.

Sächsischer Prinz in Strlessen.

Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Weisser Hirsch.

Heute Tanzvergnügen.

Gasthof zu Strehlen.

Heute Sonntag Tanzvergnügen.

Heute Tanzvergnügen in Räcknitz.

Centralhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein.

Versammlung der Schneidergesellen im
Saale der Centralhalle den 16. Mai,
Abends 8 Uhr. Das Comite.

Thürmchen.

Heute Tanzmusik und frischen Kuchen.
E.ildebrand.

Blauenischer Lagerkeller.

Heute Sonntag entreefreies Garten-Concert, wobei gute
Käsefäulchen zu haben sind.

Deutsch-katholische Gemeinde.

Montag den 15. d. M. 8 Uhr im Saale der

Gemeindeversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Rechnungsbuch, 3) Neuwahl.

Der Aeltestenrath.
Robert Knöfel, Vorsitzender. Karl Maschke, Schriftführer.

Grüne Wiese.

Tanzvergnügen und Käsefäulchen.

Tonhalle.

Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein. E. Göttlich.

Elbsalon bei Pieschen.

Heute großes Blüthenfest
mit Caroussel-, Schaul- und Theaterbelustigung.

Gasthof zu Blasewitz.

Heute Tanzvergnügen.

Restauration Schusterhagen.

Heute entreefreie Garten-Concert,
nachdem Ballmusik.

Von 2 Uhr an Omnibusgelegenheit stündlich vom Postplatz.

Hôtel Stadt Rom.

Vom 15. d. M. an:

Table d'hôte 1 Uhr.

Reisewitz.

Heute Tanzvergnügen.
Von 4 Uhr an entreefreies Garten-Concert.
Winkler

Heute Sonntag Tanzmusik

im Gasthof zu Seidnitz. Ebert.

Tanzmusik im Gasthof zur goldenen Weintraube in
der Niederlössnitz. B. Gifold.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Zur Einweihung des Regelschubes im Priessnitzbade,

verbunden mit entreefreiem Concert
Montag den 15. Mai c.,
wobei auch H. Waldschlösschen-Bock zu haben, ladet
ergebenst ein A. Müller.

Beim Beginn der Sommerzeit erlaube ich mir dem reisenden Pu-
blikum, resp. den Besuchern der sächsischen Schweiz meine reizend-gelegene
Restauration zur

„Ostrauer Schelbe“

bestens zu empfehlen. Derselbe ist 4 Stündchen vom Stahlbad Schandau
entfernt, liegt im Mittelpunkt der sächsischen Schweiz und bietet eine herr-
liche Fern- und Rundschau. Gleichzeitig erlaubt sich Unterzeichneter darauf
aufmerksam zu machen, daß daselbst auch mehrere Sommerlogis zu vermie-
then sind. Hochachtungsvoll ergebenst
Osttau bei Schandau, im Mai 1865. E. Güttler.

On parle français

Delicatessen- u. f. Fleischwaarengeschäft

(Charcuterie & Patisserie)
von Emil Rauscher

Breitestraße 21., dicht bei der Seestraße
empfehle alle Arten Fleischwaren, Pasteten etc. preiswürdig
und in bester Qualität, auch ist damit ein kleines

Frühstücks-Lokal
verbunden, woselbst ein gutes Glas Wein und bairisch Bier zu haben ist.
NB. Bestellungen auf Majonnaisen, Aspics, Salads etc. werden
prompt effectuirt.

Gasthaus zu Prohlis,

eine halbe Stunde hinter Strehlen an der
Dohnaer Strasse gelegen.

Bei dem jüngen schönen Wetter, wo sehr viele Bewohner Dresdens die
auswärtige Gegend besuchen, erlaube ich mir auf mein neu eingerichtete
Gasthaus mit schöner Aussicht nach dem Weithal aufmerksam zu machen und
empfehle meine Localitäten, bestehend aus Tanzsaal, Billardzimmer und Sa-
gelsaal, zur geneigten Beachtung. Sehr gut eignet sich mein Gasthaus
für Gesellschaften, indem ihnen jederzeit Saal mit Pianino, mit einem gu-
ten Pianoforte zur Verfügung stehen. Für gute Speisen und Getränke wird
keine Sorge fehlen. N. Zimmer.

Eine Parthie schwarz-seidene Spitzen-Einsätze

verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Friedrich Tobias,
Seestraße 23 im Hotel de Hambourg.

Ein Caroussel

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Centralhalle.

am Sonntag den 14. d. M. im Saale der

Fabrik und Lager künstlicher Blumen und Blätter

Verkauf en gros et en détail
bei **B. Selthel jun.**, Carl Thiemig's Nachfolger, Seestrassse 20, 2. Et.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von heute Sonntag, den 14. Mai, regelmäßig täglich:
A. fr. 6 bis Raudniz, Borm. 8 bis Zetschen, 9 bis Blasewitz-Loschwitz, 10 bis Ruffig, 11 b. Blasewitz-Loschwitz, Nm. 1 bis Pirna, 2 bis Rathen, 2½ bis Blasewitz-Loschwitz, 3 bis Schandau, 5 bis Blasewitz-Loschwitz, 6 bis Pirna, 7 u. 9 bis Blasewitz-Loschwitz.
B. fr. 6½ nach Reichen-Riesa, Borm. 11½ nach Riesa-Torgau, Nachm. 3 nach Riesa (Eisenbahnanschluß), Abds. 7 nach Reichen.
Extrafahrt heute Sonntag den 14. Mai von Dresden Borm. 9¼ Uhr nach allen Stationen bis Reichen-Riesa.
Spezielle Sommerfahrpläne werden gratis ausgegeben. Güter werden prompt befördert.
Dresden, den 14. Mai 1865. **Die Direction.**

Gardinen-, Wäsch- und Weißwaaren-Geschäft
Lager von fertiger Herren- u. Damen-Wäsche, Regligestoffen, Spitzen, Spitzenschleiern, Blousen, Rehen, Coiffuren, Splüßen u. c.
Lager von Gardinen, glatten und brodirten Weißwaaren, Muss, Tüll- und Spitzen-Stückereien, leinenen und Batist-Taschentüchern, Riden, Grinollinen u. c.
ist durch bedeutende **Wesekäufe** auf das Reichhaltigste assortirt und halte dieses einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.
Gustav Blüher,
Nr. 6 Hauptstrasse Nr. 6.

2¹/₂ Ngr. Ausstellung 2¹/₂ Ngr. des Modelles der Sängerkunst-Salle im Conferenzzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofs.

Die Dresdner Emaille-Ofen-Fabrik

Grossenhainerstrasse Nr. 6

empfehlen feine Salon-Ofen, dieselbe Art, welche sich in Berlin, Hamburg u. c. bereits seit 60 Jahren bewährt hat, und zwar: **weiße Schmelz-Ofen** mit einfachem Simdzeug à Thlr. 40 incl. Thüren, durch Berliner Scher fix und fertig aufgestellt, **feinere bis zu Thlr. 150.** Sämmtliche Ofen werden auf Steinkohlen-Feuerung eingerichtet.

Dresdner Omnibus-Verein.

Fahrplan

der am 16. Mai zu eröffnenden neuen Linie vom Schloßplatz nach und von den Neustädter Bahnhöfen.
Abfahrt vom Schloßplatz (Helbig's Restauration):
a) nach dem Leipziger Bahnhof: früh ca. *) 8, 9½, 11, 11½ Uhr, Nachm. ca. 2½, 4, 5½, 6, 9½, 10 Uhr.
NB. Versuchsweise auch früh 6 Uhr.
b) nach dem Sächs.-Schlesischen Bahnhof: früh ca. *) 9½ Uhr, Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.
Abfahrt von den Neustädter Bahnhöfen
von früh 7 Uhr an nach jedem ankommenden Zuge, mit Ausnahme der Nachzüge.
Sollten in den Fahrplänen der Leipziger und der Sächs.-Schlesischen Bahn Veränderungen eintreten, so werden die Fahrten diesen Veränderungen angepaßt und ca. 30 Minuten vor Abgang jedes Zuges die Wagen vom Schloßplatz abgefertigt werden. Solchenfalls wird auf das Tagebuch des Anzeigers und der Nachrichten verwiesen.
Fahrpreis einschließlich leichtem Handgepäck: vom Schloßplatz bis zu den Neustädter Bahnhöfen: von früh bis Abends 8 Uhr à Person 1 Ngr., von 8 bis 10 Uhr 1½ und nach 10 Uhr 2 Ngr., zurück dieselben Preise.
Dresden, am 11. Mai 1865.

Der Omnibus-Verein.

*) Wenn erst über die schwankende Zeit der ankommenden Züge und die damit zu verbindende Abfahrt die nöthigen Erfahrungen werden gesammelt sein, wird die Abfahrtszeit genau nach der Minute festgesetzt werden.

Die Strohhut-Fabrik

von **C. Grünwald**, Kreuzstrasse 10, am Seewandhaus, empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Strohhüten neuester Fagons. Getragene werden gewaschen, gefärbt, modernisirt und aufgebügelt.

Wiedereröffnung des nun bedeutend vergrößerten anthropologischen Museums in den Sälen der beiden Etagen des Seewandhauses heute Donnerstag den 11. Mai.
Die 1. Etage, welche die vergrößerte Völgelgalerie nebst der neu hinzugelommenen Familie der neu entdeckten Waldmenschen (**Gorilla**) enthält, ist für Herren, Damen und Kinder zugleich geöffnet. Entree 2½ Ngr., Kinder 1½ Ngr. — Die 2. Etage enthält die sehr vergrößerte anatomische Abteilung des Museums. — Dienstag und Freitag Nachmittag ausschließlicher Damenbesuch; die übrigen Tage sind für den Besuch der Herren bestimmt. Entree 5 Ngr.

Verstopfte Levkoy, à Schock 5 Ngr., Astern, Phlox, Verbena, Petunien, Pelargonien, Fuchsien, Georginen, Cannas, die neuen schönen Stauden, als: Phlox decussata, Delphinium u. s. w., sowie verschiedene Gemüsepflanzen, empfiehlt zu billigen Preisen **J. B. Lehmann,** Blasewitzer Str. 39.

Porzellan- u. Steingut-Lager von **C. A. Ziegler,** Frauenstrasse 12 (früher Seestrasse).

Wichtig für Harthörige!
Der Unterzeichnete hat nach Angabe einer bedeutenden Autorität, Sanitätsrath Dr. Bähr zu Hannover, Gehörapparate angefertigt, welche, unmerklich und ohne jegliche Beschwerde im Gehörgange getragen werden, und in allen Fällen von Schwerhörigkeit wahrhaft überraschende Resultate erzielen. Das Paar in seinem Silber nebst Gebrauchsanweisung kostet zwei Thaler.
Ferdinand Grebe, Hannover, Langestrasse 5.

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Schmied zu werden, kann unter vortheilhaftesten Bedingungen in die Lehre treten beim Schmiedemeister **Mudolph** am Markt in Pötschappel.

Ein Maurerpolier, tüchtiger Practiker, wird in einem Ort des Erzgebirges bei gutem Lohn gesucht. Adressen unter der Bezeichnung „Maurerpolier“ sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geld wird auf gute Pfänder sofort geliehen: **Jacobsgasse Nr. 8 part.**

Kleiderstoffe
in Wolle u. Halbwole, schwere Waare, die Elle von 3¼ Ngr an, empfiehlt in nur eigenem Fabrikat **H. C. Weber,** Kreuzstrasse 8

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, sowie auch ganze Nachlässe kauft fortwährend zum höchsten Preis **A. Wittig,** Palmstrasse Nr. 26, 1. Et.

Verstopfte Levkoy- u. a. Blumenpfl., à Schock 5 Ngr., Georginen, Bananen, Fuchsien u. c. Blatt- u. Schlingpfl. u. c. billigst: Papiermühlengasse 12. Cataloge gratis.
In einer Provinzialstadt Sachsens ist eine gut eingerichtete **Steindruckerlei** mit fester Rundschaft zu verpachten oder zu verkaufen und dadurch einem jungen tüchtigen Mann günstige Gelegenheit geboten, sich mit wenig Mitteln selbstständig zu machen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter **O. M. Nr. 11** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Villa-Verkauf.
In schönster Lage von Loschwitz, auf einer Anhöhe, wo man die reizendste Aussicht hat, ist das massive Gebäude mit Weinberg unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen für den Preis von 4500 Thlr. zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Kaufmann **Reichel,** Johannisplatz 14 part.

Gichtwolle, anerkannt wirksamstes Mittel gegen **Rheumatismus,** empfehlen **E. Roszbach,** Schloßstrasse 17. **C. Jungbänel,** Annenstrasse.

Betten, Wäsche, Kleidungsstücke werden gekauft **Reitbahnstr. 24 pt. rechts**

Eine Partie vierjähriger, ausgerangirter **Sutzwilge** zu 2 u. 2½ Ngr. (im Duzend besonderer Rabatt) verkauft **J. A. D. Schubovius,** Blumenfabr. Sophienstr. 1, 1 Etage, frühere Spiegelstrasse.

Maitrank-Essenz à Glas 2½ und 5 Ngr. empfehlen **Schmidt & Gross,** Hauptstrasse 10.

Geld auf gute Pfänder: Oberaraben 6 zweite Etage.

Die Spiegelstrasse von **Ferdinand Hillmann,** Königl. Hoflieferant, Wilsdrufferstrasse Nr. 36, empfiehlt eine reiche Auswahl fertiger Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Kronleuchter, Gardinenstangen und Gardinensetzen, von den einfachsten bis zu den elegantesten und feinsten, um die im Winter angeammelten Vorräthe dieses Frühjahr zu räumen, die billigsten Preise zu *

Gesucht wird eine **zuverlässige Kinderfrau** von **Landgraf** in Döbra bei Liebstadt.

Zum Milchgarten am Academieweg ist täglich von früh 6 Uhr an warme Milch, Buttermilch, saure Milch und Molken zu haben.

Milch & Rahm ist vom Rittergut Frankenthal täglich frisch zu haben: Schloßstrasse Nr. 2 im Hofe. Auf Wunsch wird Bestellung ins Haus geliefert.

Insectennadeln Kenners Hof 1.

Guts-Verkauf-Anzeige.

Ein Freigut bei Breslau mit 507 Morgen Areal ist für den Preis von 58000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 15000 Thlr. Die prompteste Auskunft darüber ertheilt **Robert Paul** in Görlitz.

Eisenbahnschienen und aus denselben gefertigte Träger liefert billigst **Herrn. Hildebrandt,** Webergasse 14 u. 15.

Einen kleinen Posten weiße, graue und schwarze Futter-Moussline verkauft im Auftrage **Stüd à 1 Thlr. 7½ Ngr. Stüd à 1 Thlr. 25 Ngr. Stüd à 2 Thlr. 2½ Ngr. 30 Ellen.**

Gustav Blüher 6 Hauptstrasse 6.

Stahlrohr verkauft sehr billig **Bruno Ed. Schmidt,** Webergasse Nr. 35, Ecke der Quergasse **Oberhemden** nach Maß, solid und billig in der Wäschefabrik **Dra-Mat 7.**

Gemüse:
schöne geschälte Erbsen à Menge 14 Ngr.;
• grüne do. à • 12 •
• Binsen do. à • 14 •
• kleine Bohnen à • 15 •
schönen Dipse à • 12 •
empfehlen

Bruno Ed. Schmidt, Webergasse Nr. 35, Ecke der Quergasse.

Dr. med. Gleisberg, prakt. Arzt, täglich von 4 Uhr Nachmittags an zu sprechen **Wallstrasse Nr. 4, 3. Etage.**

Grinollinen in allen Größen, Farben und Qualitäten werden billig

ausverkauft: 24 Schöffergasse 24, nahe dem Alimarkt **F. B. Kaempfe.**

Feine Malte'sche Weizenstärke, das Pfund 24 Pf., 5 Pf. 11 Ngr., **feine Weizenstärke,** das Pfund 22 Pf., 5 Pf. 10 Ngr., **Kernseife,** schön trocken, das Pfund 42 Pf., 5 Pf. 20 Ngr., gelbe und braune **Harzseife,** das Pfund 32 Pf., 5 Pf. 15 Ngr., **Talglichte,** schön brennend, das Pfund 65 Pf., empfiehlt

Bruno Ed. Schmidt, Webergasse 35, Ecke der Quergasse.

Da ich die dortige Wiegend nicht bereisen lasse, so empfehle ich an Wiederverkäufer mein gutes und billiges Fabrikat von

Accordions-Ziehharmonica's in den verschiedensten und neuesten Sorten. Auf Verlangen stehen Preis courante gratis zu Dienst.

Friedr. Geßner, Harmonica-Fabrikant in Magdeburg

Stelle
 eine Stelle
 der Expedi-
 tion.
 Ich billige
 17

Stellen
 nicht
 weider,
 1

ten
 ing
 kaufe ich,
 nige.
 mabel,
 47.

r!
 illant
 en frische
 verkaufen.

ion.
 a. c. wird
 auf dem,
 Stunde ent-
 der Straße
 er Sänder.
 rt.
 10 Uhr
 Bedingun-
 on bekannt

865.
amer.

ng!
 un zur ge-
 alle Tage
 etis in der
 allan und
 verfähre
 Preise.
ofmann.

Ehale
ebel
 massiv er-
 nage bei
 u erborgen
 vereinzelten,
 ährt, bringt
 0 Quadrat-
 Bohnungen,
 zu erziehen
 Nr. 10 part.

DR.
 n 17. Mai
 an sollen
 Herrn Ko-
 ntlische dem
 Straßber-
 ecten, als:
 üsse, Siebe,
 de, Fäden,
 it Dübeler,
 öde, Rau-
 ein Schreib-
 g. Stühle,
 Reihzeugt.
 r der Bau-
 ene andert
 e Bezahlung
 fentlich ver-

Rai 1865.
richten.

Bilder,
 R. zwischen
 gstein ge-
 bis den 1.
 iter Bild-
 n abzuholen.

Schidenbroda
 gtebar, ein
 3 Blicen

Re. 2 in

Zwei Briefe.

Stebenstein bei Eger, den 28. Februar 1865.
 (Böhmen.)
 Geachteter Herr!
 Ihre Liqueur ist ausgezeichnet, er hat mich von meiner Unterleibs-
 krankheit gänzlich geheilt. — (Folgt Bestellung.)
Karl Kirschneck, Kaufmann.

Den als bitäisches Heilmittel von Herrn **B. F. Daubitz** in
 Berlin, Charlottenstr. 19, bereiteten Kräuter-Liqueur habe ich zu meiner
 größten Befriedigung angewendet. — Seit mehreren Jahren leide ich an
 Verstopfung, schlechter Verdauung, Erbrechen, verbunden mit allerlei schmerz-
 haften und lästigen Zufällen, als fortwährende Müdigkeit u. dgl. Diergegen
 habe ich nun auf Anrathen meiner Kinder seit einigen Monaten den B. F.
 Daubitz'schen Kräuter-Liqueur getrunken und werde auch mit dem Ge-
 brauch desselben fortfahren. — Sein Einfluss auf meinen Krankheitszustand
 hat sich so außerordentlich heilsam gezeigt, daß ich jetzt, trotz des vorge-
 schrittenen Alters, mich meines Lebens wieder freue.

Ich gestatte dem Herrn **B. F. Daubitz** gern, Vorstehendes der
 Öffentlichkeit zu übergeben, damit vielen ähnlich Leidenden Gelegenheit ge-
 boten wird, die Vortrefflichkeit des Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs kennen
 zu lernen.
 Vermittelt von **Schauer, Gastwirthin.**
 Eilenburg, Prov. Sachsen, 3. Februar 1865.

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem Apo-
 theker **B. F. Daubitz** in Berlin bereiteten **B. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** bei:
B. H. Panse } Dresden.
Jul. Linke }
C. W. Metzsch }
Richard Andrich, Dippol- }
disthalde. }
Friedr. Schlegel, Pirna.
Dr. Jul. Riedel, Apotheker,
Meißen.
C. A. Häntzsche, Radeberg.

**Jaconnet-, Organdi-, Mull-, Mous-
 sellin-, u. Kattun-Dampf-Druckerei
 u. chemische Kunst-Blecherel
 von Aug. Rode, Dresden
 (Comptoir Palmstraße Nr. 6).**

Gleichwie in den früheren Jahren, so lasse ich auch in diesem Sommer
 verbliebene Stoffe jeder Art, getragen und neu, weißbleichen und modern,
 waschicht, gift- und blei wieder bedrucken. — Um mit gewohnter Pünk-
 lichkeit zurückzuführen zu können, erbitte ich mir Aufträge zeitig.

Musterlager und Annahmelocale für Dresden:
Wildruffer Strasse 16, bei Frau Ziegler,
Rosmarinstrasse 2, bei Herrn A. Fischer,
Hauptstrasse 31, bei Fräulein Conradt,
Louisenstrasse 60c, bei Herrn G. Nodig,
Zahngasse 18, im Gewölbe,
Christianstrasse 18, — Schäferstrasse 70.
 Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt.

Sommer-Kleider
 jeder Farbe in **Jaconnet, Mull, Kattun etc.** werden, ohne
 dem Stoffe zu schaden, schön weiß gebleicht und modern und ächtfarbig
 wieder bedruckt. Ausführung sehr prompt.
Herm. Bock, Rampische
 Straße Nr. 4.

**Die Weinhandlung (Weinstube)
 von Fried. Panizza, Badergasse 28,**
 empfiehlt ihr hochsortirtes Lager in Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und
 Dessert-Weinen zur geneigten Beachtung unter Zusicherung reeller Bedienung.

Waldschlösschen-Bock
 wird von heute an verzapft bei
Heinrich Gerhardt, Loschwitz.

**Die Restauration
 im Badehaus
 zu Schandau**

empfehlen sich mit ihrem großen Garten, neu eingerichteten Tanz- und
 Speisefälen, Les- und Gesellschaftszimmern den Besuchern der reizenden
 Gegend aufs Beste. — Das Etablissement ist auch für größere Gesellschaf-
 ten zur Abhaltung von Festen und Concerten besonders geeignet. — Küche
 und Keller werden bei mäßigen Preisen das Mögliche leisten. Schandau
 ist als Hauptstation der sächsischen Schweiz von Dresden 10 Mal täglich
 mit Eisenbahn und Dampfboot zu erreichen.
 Aufmerksame Bedienung sichert zu **Ernst Franke.**

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage
 unter der Firma

Spalteholz & Bley
 eine Handlung mit
**Drogen, Farbwaaren, Chemikalien,
 chemischen u. pharmaceutischen Apparaten**
 am hiesigen Plage, **Annenstrasse Nr. 10,** eröffnet haben.
 Wir empfehlen unser Unternehmen einer gütigen Beachtung.
 Dresden, den 15. Mai 1865. Hochachtungsvoll
Carl Julius Spalteholz.
Julius Wilhelm Carl Bley.

Bruchbandagen-Lager von Carl Kundo, Bandagist und
 orthop. Med. Rat, Pirna'sche Str. 24.

Heiraths-Gesuch.
 Ein Kaufmann, 46 Jahre alt, mit
 sehr verträglichem Character, wünscht
 sich mit einer unbefleckten Dame
 zu verheirathen. Bei strengster Ver-
 schwiegenheit werden geehrte Damen
 erucht, ihre Adressen mit **H. G.**
 bezeichnet in der Exped. d. Bl. güt-
 liche niederlegen zu lassen.

3 Schuhmachergesell-
ten, 1 Herren-, 1 Damen-, 1 Mit-
 tel-, telarbeiter, finden dauernde
 Beschäftigung bei
Wilhelm Metzger,
 Annenstr. 25 im Laden.

Eine Restauration mit Billard und
 vollständiger Einrichtung soll für
 360 Thlr. sofort übergeben werden.
 Näheres Schöffergasse 10 part. links.

Eine Feuerwerkstätte, für Schlosser
 etc. passend, ist zu verpachten und
 sämmtliches Inventar dabei käuflich
 zu übernehmen. Das Nähere Wall-
 straße 13 im Schirmgeschäft.

Eine Zippe, guter Pfeifer, ist zu
 verkaufen
 Louisenstraße 48 b part.

Achtung! 2 junge ächte Ring-
 Charles-Hunde, 1 Jahr alt, sind
 billig zu verkaufen gr. Bieglg. 35, III.

Heiraths-Gesuch.
 Ein in Mitte der 20er Jahre ste-
 hender Mann, der sein gutes Aus-
 kommen hat, sucht wegen Mangel an
 Damenbekanntschaft auf diesem nicht
 mehr ungewöhnlichen Wege eine Le-
 bensgefährtin. Vermögen wird nicht
 beanprucht, verträglichem Character
 und häuslicher Sinn Hauptbedingung.
 Bevorzugt werden solche, welche im
 Schneidern, Putz- oder sonstigen weib-
 lichen Arbeiten practische Erfahrung
 besitzen. Geneigte Offerten, womög-
 lich mit Photographie, werden unter
 Schiffe **H. L. E.** posto restante
 Dresden portofrei erbeten. Strenge
 Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Eine gute transportable eiserne
 Kochmaschine nebst Plattenherd
 sind billig zu verkaufen
 Lilienstraße Nr. 16, 1. Et.

Unterricht im Harmonispielen wünscht
 Jemand zu nehmen: Eliasstr. 5,
 2. Et. im Gartenhaus bei Oehmichen.

Eine junge Frau, gebildet und geübt
 in allen weiblichen Arbeiten und
 dem Verkauf, sucht Beschäftigung.
 Offerten unter
A. H. Nr. 11
 posto restante hier.

Geld wird geliehen auf
 alle werthvollen
 Pfänder Fischergasse 3, 1. Etage.

Der unbemittelte Besitzer eines klei-
 nen Fabrikgeschäfts wünscht sich
 behufs Ausführung der vielen Bestel-
 lungen, welche derselbe auf sein Fa-
 brikat erhält, mit Jemand dergestalt
 in's Vernehmen zu setzen, daß die be-
 treffende Person ihm zur Ausführung
 der Aufträge durch Gewährung klei-
 ner Capital-Vorschüsse behilflich ist,
 wogegen dieselbe einen Gewinn-An-
 theil erhält, welcher sich mindestens
 monatlich auf 16—20 Thlr. belau-
 fen würde. Daraus Reflectirende wer-
 den gebeten, ihre werthen Adressen
 posto restante Dresden unter **J. N.
 G. 4000** franco niederzuliegen.

Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Mensch, Besitzer einer
 kleineren Fabrik in der schönsten Ge-
 gend des Blauenfeldergrundes, wünscht,
 da es ihm an Damenbekanntschaft
 mangelt, auf diesem schon oft mit
 Glück betretenen Wege eine Lebens-
 gefährtin, sei es Jungfrau oder kin-
 derlose Wittwe. Selbiger wünscht
 häusliche Zufriedenheit und Ordnung
 und ein Vermögen von 4000 Thlr.,
 welches durch 9000 Thlr. dagegen
 gesichert ist. Werthe Adressen, be-
 zeichnet mit **A. D. 10,** sind in
 der Exped. d. Bl. bis 21. Mai niederzul.

Gesucht
 von Michaelis ab ein Familienlogis
 für 220—300 Thlr., geräumig, nicht
 im Innern der Stadt, in ruhiger Lage,
 womöglich mit Gartengenuß. Adr.
 Albrechtsgasse 1 part.

**L. W. Egers'scher
 Zenzel-Sonig-Extract**
 von **L. W. Egers** in **Breslau, Messergasse
 Nr. 17, „zum Bienenstock“**,
 wirkt blutreinigend, Appetit erregend und auf regelmäßige Leibes-
 öfnung. Gegen Catarrh, Husten, Heiserkeit, Krampf- und Reiz-
 kusten, namentlich bei allen Kinderkrankheiten am
 schnellsten wirksam. Für Brust- und Lungenkranke, bei Blutar-
 muth, Bleichsucht, Abzehrung, Hämorrhoidal- und Unterleibs-
 Leiden ein unübertreffliches Heilmittel. Frauen wäh-
 rend der Schwangerschaft sehr dienlich, sowie
 während und kräftigend für Mutter und Säugling,
 letzterem in ganz kleinen Gaben. — Für Schwer-
 kranke „der letzte Versuch.“ — Allein echt zu be-
 ziehen vom Erfinder und Fabrikanten **L. W. Egers**
 in **Breslau** und aus dessen Niederlage bei
R. H. Panse, Rosmarinstr.
 Zur Beachtung. Von Orten, wo ich noch nicht
 vertreten bin, sind mir Meldungen zur
 Übernahme der Niederlage von soliden Kauf-
 leuten unter Aufsührung einiger Referenzen
 erwünscht. **L. W. Egers** in **Breslau.**

Stroh-Verkauf.
 Auf dem **Hähnig'schen Vorwerke** zu **Freiberg** sind
 circa 60 Schock Roggen-Schüttstroh, 40 Schock Weizen-Gebundstroh und
 40 Schock Hafer-Gebundstroh zu verkaufen. Preisangabe zu erfahren auf
 dem gedachten Gute und in **Dresden, Alaanstraße 21, 1. Et., Thüre links.**

**Die Sammet-, Seiden-, Wollen-
 Färberei und Druckerei
 von Franz Haidelauff,**
Bautzner Strasse Nr. 3,
 empfiehlt sich zur Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Aufträge.
 Stoffe aller Arten werden in den brillantesten neuen Farben wiederge-
 geben; Delbruck, sowie auch der neuere geruchlose Druck in den reichhaltig-
 sten Dessins. Robellattune und Gardinen werden gewaschen und geglättet.
 — Lieferzeit pünktlich, spätestens binnen 8—10 Tagen. Auswärtige Be-
 stellungen werden pünktlich und franco zurückgesendet.

**Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 zu Leipzig**
 — gegründet 1831 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit —
 bietet durch ihre billigen Prämien neben erheblicher Dividende, durch
 die Verteilung des Jahresgewinns an ihre Versicherten, noch große Vor-
 theile durch ihre besonders günstigen Bedingungen und gewährt ihren Mit-
 gliedern die sicherste und beruhigendste Bürgschaft. Zur Ertheilung jeder
 Auskunft, sowie zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen sind nach-
 stehende Vertreter der Gesellschaft gern bereit:
 Der Haupt-Agent: **Herr Richard Beck, Firma Beck &
 George, Oststr. Nr. 14.**
 Die Agenten: **Herr Ernst Pallas, Pirna'sche Straße 45,**
O. H. Ullmann, Pöpper Straße 50,
L. Heberlein, Annenstraße 31,
G. Geissler, Firma Schröder u. Geißler, Sophienstr. 6

Kirschen-Verpachtung.
 Montag den 22. Mai 10 Uhr Vormittags wird die diesjährige
 Kirschenmohung des Rittergutes **Weistropf** in der Schänke daselbst
 meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen sind: daß die eine Hälfte
 der Pachtsumme gleich nach dem Ertrich, die zweite Hälfte aber beim
 Beginn des Pflüdens zu erlegen ist.

**Zu Geburtstagesgeschenken zu empfehlen
 Feinste Gugelhupfs** in **Vanille, Apfelsinen, An-
 nas- und Zitronengeschmack**
 (mindestens 6 Wochen wohlschmeckend) täglich frisch, empfiehlt als gan-
 vorzügliche **Colicatosse** zu **Wein, Punsch, Thee**
 etc. die Butterbäckerei von
Max Bernhard Jan., große Meißnergasse 16.
**NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und
 prompt gegen Postvorschuß ausgeführt!**

Ziegenmolken!
 Von heute ab halte ich mit meinen **Ziegenmolken** au-
 im **grossen Garten**, in der Haupt-Allee, unweit der großen Wirt-
 schaft feil und nimmt der Rollen-Verkauf auch auf den bisherigen Plätze
 als: **am Zwinger, am Pirna'schen Platz,** sowie **am Ein-
 gang des Palaisgartens** in **Neustadt** seinen ungehörten Fortgang
Johann Baptist Fäbler
 aus **Appenzell.**

**Das Damenkleider-Magazin von
 H. Pfänder,**
 Kreuzstraße 1 part. (nicht Kreuzkirche),
 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl moderner Frühjahrsmäntel-
 chen, **Paletots, Mantillen, Jacken, Anzüge für Knab-
 und Paletots, Mäntelchen, Jacken für Mädchen** jeden Ma-
 zu billigen Preisen.
 Der Verkauf ist auch Sonntags in der 4. Etage in demselben Hau-
 NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mantel modernste
H. Pfänder.

Pianoforte in Flügel-, Piano- und Tafelform empfiehlt
 billigen Preisen zum Verkauf und Verleihen
Carl Rückert, Dresden, Landhausstraße 6, 2. Et.

